

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 35 (1937)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Geometerverein : Geschäftsbericht für das Jahr
1936

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

setzung in den Ruhestand einzureichen. Nun hat der Tod ihn rascher als man erwartete, dahingerafft.

Robert Gaßmann war auch ein geschätztes Mitglied des Schweiz. Geometervereins. Er hat immer mit großem Interesse die Zeitschrift für Vermessungswesen verfolgt und im Fachorgan wertvolle Beiträge über das Schweiz. Landesnivellement geliefert. Seine Mitarbeiter und Freunde gedenken heute trauernd des tüchtigen Fachkollegen und des wertvollen Menschen.

Schweizerischer Geometerverein.

Geschäftsbericht für das Jahr 1936.

1. Allgemeines.

Die Herabsetzung der Einlagen in den Grundbuchvermessungsfonds machte sich in starkem Maße fühlbar in einer immer mehr zunehmenden Arbeitslosigkeit im Geometerberufe. In stetem Einvernehmen mit den eidgenössischen Behörden suchte der Zentralvorstand dieser Entwicklung entgegenzuarbeiten. Ein bescheidener Erfolg war diesen Bemühungen durch eine Zuweisung von Fr. 140 000 aus dem Kredit für Arbeitsbeschaffung und Krisenbekämpfung an den Grundbuchvermessungsfonds beschieden. Doch konnte dieser Betrag nur ungenügend zusätzliche Arbeit bringen und war mehr nur als Dokumentierung der Einsicht in die Notwendigkeit einer Hilfeleistung von Seiten des Bundes zu werten. Durch eine Rundfrage bei den praktizierenden Mitgliedern des Schweiz. Geometervereins wurde deshalb eine Erhebung über den Beschäftigungsgrad im Geometerberufe durchgeführt und die Ergebnisse zu einer wohl dokumentierten Eingabe um Arbeitsbeschaffung an den schweizerischen Bundesrat verarbeitet. An der eidg. Wehranleihe beteiligte sich der Verein mit einem Betrag von Fr. 3000.—.

2. Mitgliederbewegung.

Im Berichtsjahre hat der Verein folgende Mitglieder durch den Tod verloren: Fluck R., Poschiavo; Jaton A. sen., Morges; Kägi E., Zürich; Naef F., Reiden; Rochat L., Bern; Ott Martin, Kloten. Weiter wurde Prof. M. Großmann, welcher in naher Beziehung zum Vermessungswesen stand, abberufen.

Ihnen allen wird der Verein ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitgliederbewegung zeigt folgendes Bild:

Mitgliederbestand Ende 1935	466
Im Berichtsjahr ausgetreten	8
verstorben	6
Rückgang	14
Neueintritte	10
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1936	462

3. Zentralvorstand.

Der Zentralvorstand hat im vergangenen Jahre nur einmal getagt, das Sitzungsprotokoll ist veröffentlicht im Vereinsorgan S. 93 deutsch und S. 95 französisch. Weiter wurden mehrere Delegationsbesprechungen mit der Eidg. Vermessungsdirektion und der Eidg. Landestopographie über Arbeitsbeschaffung in die Wege geleitet und verschiedene Geschäfte auf dem Zirkulationswege erledigt.

4. Versammlungen.

Die XXII. ordentliche Delegiertenversammlung zur Vorberatung der Geschäfte der Hauptversammlung tagte am 9. Mai 1936 in Bern; der Bericht über die Verhandlungen ist im Vereinsorgan S. 141 und 161 deutsch und französisch veröffentlicht. Die 32. Hauptversammlung wurde als eintägige Veranstaltung am 21. Juni 1936 in Biel durchgeführt und damit eine interessante Besichtigung der Automobilwerke der General Motors verbunden. Neben den alljährlich wiederkehrenden Geschäften wurde die Hilfskräftefrage durch Genehmigung der Richtlinien für die Ausbildung, sowie des Lehrvertrages einen Schritt weiter gefördert. Ausstehend ist nun noch die Organisation interkantonalen Fachkurse. Sodann wurde die Prüfung der Frage in die Wege geleitet, wie die Güterzusammenlegungen verbilligt werden könnten.

5. Zeitschrift.

Die Zeitschrift umfaßte im Berichtsjahre 296 Seiten und 4 Seiten Titelblatt und Inhaltsverzeichnis. Es waren also 12 Ueberseiten zu vergüten. Die Originalartikel nehmen 170 Seiten ein, davon sind 31 Seiten in französischer Sprache abgefaßt. Das Gebiet der Kulturtechnik umfaßt Beiträge im Umfang von 94 Seiten, davon entfallen 77 Seiten auf die Artikel des bernischen Vortragskurses. An Mitarbeiter wurden rund Fr. 1200.— Honorare ausbezahlt. Die eidg. Räte haben leider den Bundesbeitrag an unsere Zeitschrift für das Jahr 1937 ganz gestrichen; es wird deshalb eine Eingabe an die Bundesbehörden gerichtet werden.

6. Taxationswesen.

Zum Studium der Frage von Kosteneinsparungen bei Güterzusammenlegungen tagte am 19. Dezember 1936 in Luzern eine außerordentliche Delegiertenversammlung. Es wurden zwei Subkommissionen gebildet, eine I. Kommission zur Behandlung der geometrischen Arbeiten mit R. Werfli als Präsident und eine II. Kommission zur Behandlung der baulichen Arbeiten mit E. Schärer als Präsident. Das Protokoll der Verhandlungen findet sich in der Februarnummer 1937 der Zeitschrift.

7. Bibliothek.

Die Bibliothek befindet sich seit Juli 1936 in den neuen Archivräumen des Vermessungsamtes Zürich, Amtshaus V. Sie wird wie bis anhin von E. Rüegger, a. Sektionsgeometer verwaltet. Der Bestand hat sich um den Jahrgang 1936 der verschiedenen Zeitschriften vermehrt. Zuwendungen sind im Berichtsjahre keine zu verzeichnen. Der Umzug gab Veranlassung zur Ergänzung der Kollektion verschiedener Zeitschriften und zum Einband derselben. Eine regere Benützung der gut ausgestatteten Sammlung ist zu empfehlen.

8. Hilfskräftefrage.

Die Regelung der Ausbildung der Hilfskräfte geht nur langsam vor sich, weil die eidgenössischen Behörden in den einschlägigen Fragen stets im Einvernehmen mit den kantonalen Behörden vorgehen müssen. Der Verein bereinigte die Richtlinien für die Ausbildung, den Lehrvertrag und gab in einem Formular die Direktiven für die Lehrabschlußprüfungen heraus. Zur Organisation der interkantonalen Fachkurse lagen auf Ende des Berichtsjahres die Aeüßerungen der Kantone vor, die abschließende Behandlung durch die zuständige Bundesbehörde im Einvernehmen mit den interessierten Verbänden dürfte im Jahre 1937 erfolgen.

9. Standesfragen.

Wurden noch im Jahre 1931 Klagen laut über ungenügenden Nachwuchs im Geometerberufe, so hat sich inzwischen die Sachlage so gründ-

lich geändert, daß Maßnahmen zum Schutze vor Ueberfüllung des Berufsstandes erwogen werden mußten. In Besprechungen mit dem Herrn Schulratspräsidenten und Herrn Vermessungsdirektor Baltensperger wurde auf das Bedrohliche der Situation besonders im Zusammenhang mit den einschränkenden Maßnahmen in der Durchführung der Grundbuchvermessung hingewiesen und wenigstens erreicht, daß diese maßgebenden Stellen der weiteren Entwicklung ihre volle Aufmerksamkeit schenken. Eine Mitteilung an die Presse über die Arbeitsmarktlage im Geometerberufe soll vor der Wahl des Geometerberufes warnen.

10. Internationaler Geometerbund.

Das permanente Komitee trat im September 1936 zu einer Sitzung in Belgrad zusammen und förderte die Maßnahmen zur Erstellung eines technischen Wörterbuches für die Vermessungswissenschaft, behandelte Katasterfragen und begann mit den Vorarbeiten für den Kongreß 1938 in Rom. Der Schweizerische Geometerverein war wegen Krankheit oder Unabkömmlichkeit verschiedener Delegierter an der Sitzung nicht vertreten.

11. Sektionen und Gruppen.

Die Beziehungen der einzelnen Sektionen und Gruppen zum Hauptverein waren normal. Der Bernische Geometerverein veranstaltete einen erfolgreichen Vortragskurs über Organisation und Durchführung von Güterzusammenlegungen; der Verband Praktizierender Grundbuchgeometer gab in verdienstvoller Weise einen Sammelband der eidg. Erlasse über die Grundbuchvermessung heraus.

Schweizerischer Geometerverein.

Zentralvorstand

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 27. Februar 1937 in Olten.

Anwesend sind alle Mitglieder des Zentralvorstandes sowie der Redaktor der Zeitschrift, Herr Prof. Dr. Baeschlin. Protokollführer ad. int. ist Herr Kundert.

Mutationen:

Neueintritte: Herren Schweizer, Dumas, Capany, Häfeli, Schildli, Bachmann, Pulver, Schommer, Strüby und Hossli.

Gestorben sind die Herren Martin Ott, Robert Fluck, Alfr. Jatton, Werner Kägi, Fritz Näf und Louis Rochat.

Austritte: Herren X. Gotaz, Arm. Gonvers, John Mermoud und Heinr. Pfenninger.

Zu Freimitgliedern werden ernannt die Herren Eugen Heß, Emil Rüegger und Friedr. Bühlmann.

Jahresbericht und Jahresrechnung. Budget 1937.

Der Jahresbericht wird gutgeheißen.

Ueber die Jahresrechnung gibt Kassier Kübler Erläuterungen, diese wird ebenfalls nach kurzer Diskussion genehmigt. Zum Budget stellt die Sektion Aargau-Basel-Solothurn den Antrag, es sei das Ablieferungsbetreffnis für Taxationsgebühren für einige Jahre wenn nicht ganz, so doch von 1⁰/₁₀₀ auf 1/2⁰/₁₀₀ herabzusetzen. Dieser Antrag wird von verschiedenen Vorstandsmitgliedern bekämpft mit der Begründung, daß die Taxationsbetreffnisse zufolge der reduzierten Vergütungen in nächster Zeit sowieso zurückgehen werden, während in den Ausgaben für die Taxationsarbeiten im Hinblick auf die Studien über die Vereinfachungen in den Güterzusammenlegungen kein Rückgang eintreten wird. Diese Arbeiten liegen